



RheinlandPfalz

LANDESUNTERSUCHUNGSAMT

LUA KOMPAKT

Das Landesuntersuchungsamt stellt sich vor



GESTATTEN? DAS LUA!

Sichere Lebensmittel, gesunde Tierbestände und Schutz vor ansteckenden Krankheiten: Das sind die Aufgaben der 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesuntersuchungsamtes Rheinland-Pfalz (LUA) an seinen fünf Standorten in Koblenz, Landau, Mainz, Speyer und Trier.

Das LUA ist in Rheinland-Pfalz der zentrale staatliche Dienstleister im Verbraucherschutz und im Gesundheitsschutz von Mensch und Tier.

Hier arbeiten unter anderem Lebensmittelchemiker, Tierärzte und Ärzte mit ihren Laborteams an

- der Untersuchung von Lebensmitteln auf Schadstoffe oder irreführende Kennzeichnung
- der Diagnostik und Bekämpfung von Tierseuchen
- dem Schutz der Menschen vor Infektionen



SICHERE LEBENSMITTEL

Die staatliche Lebensmittelüberwachung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Kommunen und Land. Die Lebensmittelkontrolleure der Kreisverwaltungen und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz überprüfen Hersteller, den Handel und Gaststätten. Bei ihren unangekündigten Besuchen kontrollieren sie unter anderem die Hygiene im Betrieb und die Kennzeichnung der angebotenen Waren vor Ort.

Bei diesen Terminen entnehmen sie auch Proben, die anschließend im LUA untersucht und beurteilt werden. Beprobt werden alle Lebensmittel quer durch den Warenkorb von A wie Apfelsaft bis Z wie Zander, außerdem Bedarfsgegenstände wie Kleidung oder Besteck sowie Arzneimittel und Kosmetik.

Eine Besonderheit ist der Wein: Vor-Ort-Kontrollen und die Probenentnahme bei den Winzern und Kellereien im Land sind nicht die Aufgabe der Lebensmittelkontrolleure der Kommunen, sondern der Weinkontrolleure des LUA.

Gut 90 Prozent der im LUA untersuchten Proben legt ein risikoorientierter Probenplan fest, der nach aktuellen Erkenntnissen erstellt wird. Die restlichen 10 Prozent sind Verdachtsproben, die die Kontrolleure vor Ort spontan entnehmen. Das kann verdorbenes Frittierfett in einer Pommesbude sein oder ein exotisches Gewürz im Supermarkt, dem die deutsche Kennzeichnung fehlt. Das LUA steuert den Probenplan und sorgt dafür, dass die Kontrolle landesweit auf einem einheitlichen und fachlich hohen Niveau stattfindet.

Das LUA untersucht die Proben in seinen Laboren auf mögliche Gefahren, etwa durch

- Krankheitserreger und Schadstoffe
- Rückstände von Pflanzenschutz- und Arzneimitteln
- Bestrahlung oder radioaktive Belastung
- gentechnische Veränderungen
- allergieauslösende Inhaltsstoffe

Um die Verbraucher vor Irreführung und Täuschung zu schützen, werden Zusammensetzung und Kennzeichnung der Waren untersucht: Was auf der Verpackung draufsteht, muss auch drin sein – und was drin ist, muss draufstehen.



Ist die Gesundheit der Verbraucher in Gefahr, müssen unsichere Lebensmittel umgehend aus dem Handel genommen werden. Da in Zeiten globaler Warenströme selten nur eine Region betroffen ist, müssen die Informationen über schädliche Produkte schnell zwischen den Verbraucherschutzbehörden fließen. Zwei wichtige Instrumente dafür sind die Schnellwarnsysteme RASFF und RAPEX. Über sie werden Gesundheitsgefahren und Warenrückrufe europaweit verbreitet. Das LUA ist die Kontaktstelle für diese beiden Systeme in Rheinland-Pfalz und für das Internetportal „Lebensmittelwarnung.de“. Das LUA stellt sicher, dass Meldungen über gesundheitsschädliche Lebensmittel Verbraucher und Medien im Land erreichen.

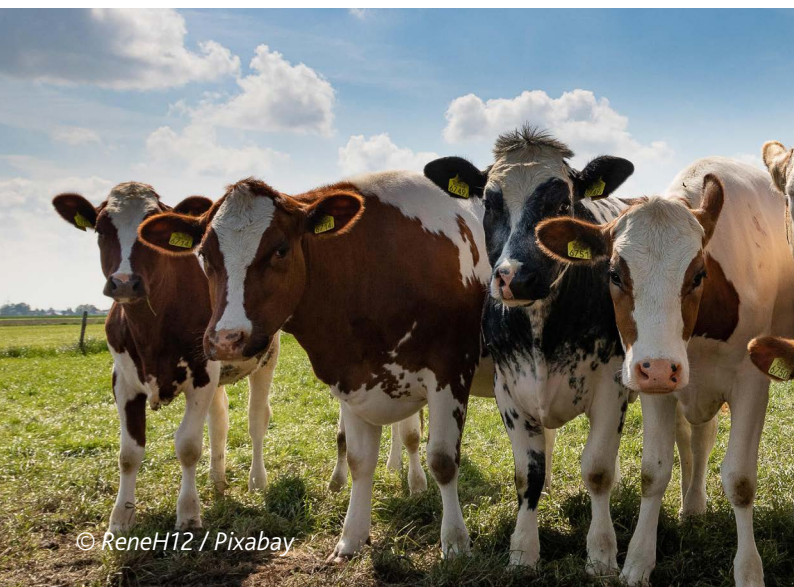


GESUNDE TIERBESTÄNDE

Die Gesundheit von Nutz- und Wildtieren zu schützen ist von großer Bedeutung – auch für den Menschen. Zum einen wegen der zwischen Mensch und Tier wechselseitig übertragbaren Erkrankungen, aber auch wegen der vom Tier stammenden Lebensmittel, die wir essen.

Das LUA ist die zentrale Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz für die amtliche Untersuchung von Tieren und vom Tier stammender Proben. Es diagnostiziert Krankheits- oder Todesursachen beim Tier, plant und koordiniert deren Bekämpfung und hilft, die Tierbestände in Rheinland-Pfalz gesund zu erhalten. Überwacht wird der Gesundheitsstatus der Tierbestände hierzulande durch regelmäßige Monitoring-Untersuchungen an Blut- oder Milchproben.

Ein Schwerpunkt ist die Diagnostik der zwischen Tier und Mensch übertragbaren Krankheiten, der Zoonosen wie beispielsweise Tollwut oder Salmonellose. Im Blick



sind aber auch Krankheiten, die in Nutztierbeständen einen großen wirtschaftlichen Schaden anrichten können – etwa weil Tiere getötet werden müssen, um die weitere Ausbreitung eines Erregers zu verhindern.

Spezialisierte Tiergesundheitsdienste für Rinder und Schweine unterstützen die Veterinärverwaltungen, Tierärzte und Landwirte vor Ort im Bemühen um gesunde und leistungsfähige Tierbestände.

Durch die Verbindung aus Diagnostik, Monitoring-Untersuchungen und der Arbeit der Gesundheitsdienste entsteht eine stets aktuelle Übersicht über den Gesundheitsstatus der rheinland-pfälzischen Nutz-, Heim- und Wildtierbestände.

Das LUA hat zudem Aufgaben im Tierschutz: Es wacht unter anderem darüber, dass bei Tiertransporten und Tierversuchen die Gesetze eingehalten werden.



SCHUTZ VOR INFEKTIONEN

Ob Masern im Kindergarten, Hygienelücken im Krankenhaus oder Bakterien im Trinkwasser: Das LUA leistet wichtige Arbeit in der Infektionsprävention. Seine Sachverständigen beraten und unterstützen die kommunalen Gesundheitsämter und die Landesregierung dabei, Krankheitsausbrüche aufzuklären und die Menschen vor weiteren Infektionen zu schützen.

Krankheitserreger wie Viren und Bakterien können an den verschiedensten Stellen lauern und auf unterschiedliche Weise übertragen werden. Um die Ursachen herauszufinden, werden in den Laboren des LUA menschliches Körpergewebe und Körperflüssigkeiten auf Krankheiten wie beispielsweise Tuberkulose, Noroviren oder HIV untersucht.

Trinkwasser steht ebenfalls auf dem Probenplan. Die Proben aus Wasserwerken ab einer bestimmten Größe müssen von Gesetzes wegen im LUA auf schädliche Keime untersucht werden. In seinen Labors wird zudem das Badewasser aus Schwimmbädern und Badeseen auf seine hygienische Qualität untersucht.

Das LUA berät außerdem den öffentlichen Gesundheitsdienst bei der Planung von OP-Sälen in Krankenhäusern und hilft bei der Überwachung von Anlagen, in denen die medizinischen Geräte von Kliniken und Arztpraxen sterilisiert werden.



Das LUA ist auch die zentrale Meldestelle des Landes Rheinland-Pfalz für Infektionskrankheiten beim Menschen. Hier laufen die Daten zu Krankheitserregern wie Masern oder dem Coronavirus zusammen.

Die rheinland-pfälzischen Gesundheitsämter melden regelmäßig Fälle von Infektionskrankheiten wie beispielsweise Grippe oder Magen-Darm-Erkrankungen durch Salmonellen an das LUA, wo sie von Sachverständigen ausgewertet und an das Robert Koch-Institut (RKI) in Berlin weitergeleitet werden.

Mit diesen Daten können Hygienekonzepte erstellt und die Infektion weiterer Menschen verhindert werden – unterstützt durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit.



RheinlandPfalz

LANDESUNTERSUCHUNGSAMT

Mainzer Straße 112
56068 Koblenz

poststelle@lua.rlp.de
www.lua.rlp.de